

## 6a Klassenarbeit Englisch Nr. 03

Notenspiegel

1	2	3	4	5	6
0	3	6	9	0	0

Auf der letzten Seite der Arbeit finden Sie eingeklebt eine Auflistung der einzelnen vergebenen Punkte der Arbeit. Neu, d. h. nicht schon in der Arbeit markiert, sind dabei die einzelnen Punkte für die Schreibaufgabe.

Legende (Punkte **ohne** Schreibaufgabe):

Hö1	Höraufgabe 1
Hö2	Höraufgabe 2
Le	Leseaufgabe
E2G	Textverständnis (Englisch -> Deutsch)
G2E	Sprachmittlung (Deutsch -> Englisch)
go2	"going to" Futur
map	Mindmap

Schreibaufgabe:

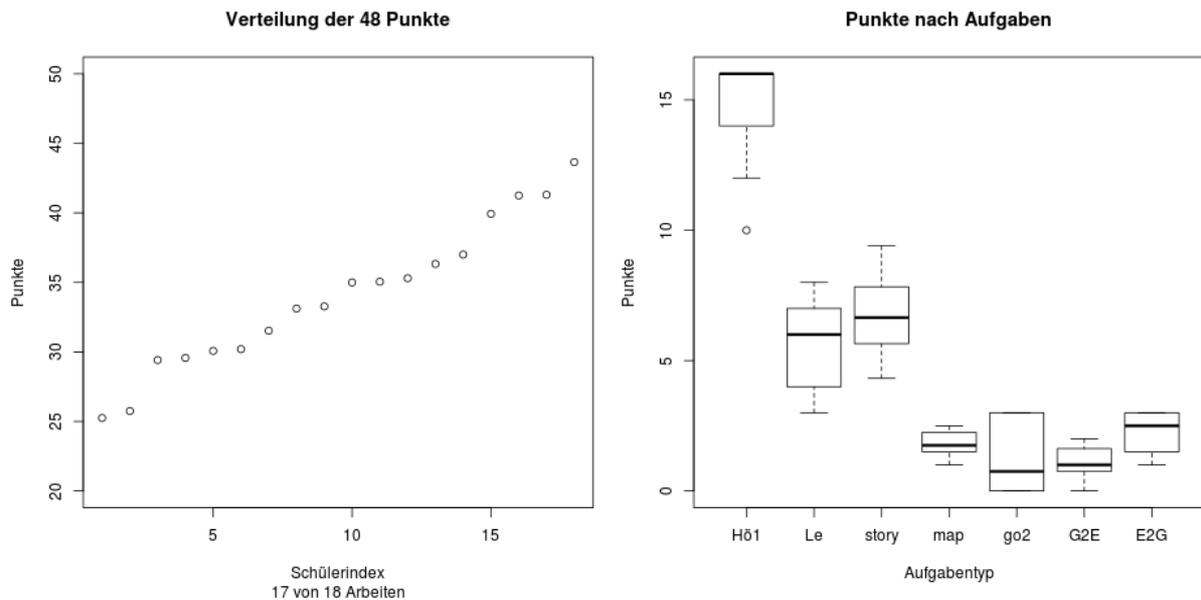
Die Schreibaufgaben werden generell inhaltlich und sprachlich beurteilt; der Anteil der inhaltlichen Bewertung beträgt 70%, der sprachliche Anteil (Grammatik, Rechtschreibung usw.) 30%. Der Umfang der Schreibaufgabe ist generell fünf Sätze, für die besondere inhaltliche Kriterien formuliert werden.

Im einfachsten Fall werden 10 Punkte für fünf einfache Sätze vergeben, die dann jeweils (unabhängig von der sprachlichen Richtigkeit) mit 1,4 Punkten berechnet werden ( $5 \cdot 1,4 = 7$ ). Dazu kommt dann die sprachliche Beurteilung ( $5 \cdot 0,6 = 3$ ), zusammen sind also 10 Punkte erreichbar. Im Prinzip können also fünf "verständliche" Sätze schon sieben Punkte erreichen, unabhängig von Sprachfehlern.

In dieser Arbeit waren die inhaltlichen Kriterien der Umfang, die korrekte Zeitform, Verwendung von Adjektiven und Konjunktionen, und die Antwort auf die Fragen *Wer*, *Wo*, *Wann* und *Was*. Die sieben Punkte des Inhalts verteilten sich dementsprechend auf die inhaltlichen Kriterien.

size	Umfang von fünf bis zehn Sätzen, Abzug für Über-/Unterschreitung
past	Verwendung des <i>past tense</i> (Präteritum) als Erzählzeit
Adj.	Verwendung von Adjektiven
Conj.	Verwendung von Konjunktionen zur Verbesserung des Stils
qm	<i>question mark</i> : Antwort auf <i>who</i> , <i>where</i> , <i>when</i> und <i>what</i> .

Daneben war die sprachliche Korrektheit von fünf Sätzen zu bewerten. Da der Umfang der Geschichten nicht gleich war, sind die Zahlen zu S1 (Satz 1) bis S5 (Satz 5) mehr als durchschnittliche sprachliche Korrektheit zu interpretieren und beziehen sich nicht immer auf fünf konkrete Sätze.



## Interpretation

Die erreichten Punktzahlen der Arbeit verteilen sich insgesamt sehr gleichmäßig. Innerhalb der einzelnen Aufgaben streuen die Ergebnisse meistens wie beabsichtigt.

Die Höraufgabe soll die meisten Punkte erbringen, was auch geschieht (50% der Ergebnisse erreichen die maximale Punktzahl). Die Lese- und Schreibaufgaben machen auch einen Großteil der Gesamtpunktzahl aus, aber hier werden die Leistungen schon schwächer, nur 50% der Ergebnisse liegen in einem Bereich oberhalb der Hälfte der möglichen Punkte. Den Abschluss bilden vier Aufgaben zu je drei Punkten, damit machen sie ein Viertel der möglichen Punkte aus. Hier fallen die breite Streuung bei der Aufgabe mit dem "going to" Futur auf (es waren also trotz der Vorbereitung alle Ergebnisse möglich) und die unterdurchschnittliche Punktzahl, die die unteren 50% erreicht haben (der Median liegt unter 1,5, dem halben Wert der möglichen Punktzahl von 3). Auffällig auch die niedrigen Ergebnisse der Sprachmittlungsaufgabe, die eigentlich eine Standardaufgabe im Lehrwerk darstellt, und die die Ausdrucksfähigkeit im Englischen testet. Erfreulich sind dann aber noch die Ergebnisse der Textverständnisaufgabe, die in dieser Form nicht zu den Standardvorschlägen zur Lernerfolgskontrolle gehört, und die zum Beispiel durch häusliche Vorbereitung leicht zu bewältigen war (der Aufgabentyp ist derselbe wie die "Extrapunkt"-Aufgabe im Vokabeltest).

Insgesamt haben alle Schüler den Test bestanden (d. h., er war in geeigneter Form gestellt), und gerade die leistungsstärkeren Schüler haben die Gelegenheiten zu punkten auch genutzt. Der Eindruck aus dem Unterricht, dass die Klasse insgesamt wenig englische Sprachmittel zur Verfügung hat, hat sich bestätigt.